

Institut für Klassische Philologie
 Fachdidaktisches Repetitorium für Examenskandidaten im SoSe 2011
 Dozent: Prof. Dr. Markus Janka
 Protokoll zur Sitzung vom 27.07.2011
 Patricia Marchsreiter

Innovative Methoden und ihre Umsetzung im LU

1. Einstieg: Wiederholung zum Thema Interpretationsstrategien in Wissenschaft und LU

Beispiel: Livius, *Ab urbe condita* 2,32,8-2,33,3

(lat. Text (nach Andreas Hensel/Gerhard Fink 1998, 34) auf Handout zum Thema
 Übersetzungstheorien und -methoden,

dt. Übersetzung (von Marion Giebel) auf Handout zum Thema Interpretationsstrategien in
 Wissenschaft und Unterricht)

- Menenius Agrippa und seine Rolle bei der *secessio plebis* (494 v. Chr.)
- Gleichnis: Volk \approx einzelne Körperteile; Senatoren \approx Magen

Raster für unterrichtliche bzw. pädagogische Interpretation:

- | | |
|---|--|
| <ul style="list-style-type: none"> - <u>Text</u>: Textkohärenz: Parameter: - <u>Kontext</u>: <ul style="list-style-type: none"> - historisch-politisch - sozialgeschichtlich bzw. soziologisch - literaturgeschichtlich - <u>Übertragbarkeit</u>: aktuelle (politische, wirtschaftliche, etc.) Situation | <ul style="list-style-type: none"> - Thema-Rhema-Struktur - Textgliederung - Textdominante (Lexik, Wortfamilie, Motive) - formal-stilistische Gestaltung
(in dienender Funktion) |
|---|--|

- Textdominante: epischer Vergleich (typischer Bestandteil von Geschichtswerken)
 - Struktur: Rahmen und eingeschobene Erzählung
- ↓
 Livius

↓
 Menenius Agrippa

- 2,32,8: Rahmen 1: historische Situation: Ständekämpfe und **Krise**:
 (= *seeditio*; *discordia*; *secessio plebis*)

2,32,9-32,12: Gleichnis: in indirekter Rede
 Bildebene: somatischer Bezug
 (*membra, partes, venter, manus, os, corpus*)
 und Textebene

- 2,33,1: Rahmen 2: Entspannung der Situation: Verhandlung u. **Aussöhnung**
 Aition: Einrichtung des Amtes der Volkstribunen
 Textdominante: Herstellung von **concordia**
 (vgl. 2,33,1: *Agri deinde de concordia coeptum*)

⇒ von *discordia* über *concordia* durch *narratio*

Bsp. für SzI: Liv. Ab urbe condita 2,32,8-2,33,3 (Menenius Agrippa)

- Darstellung des Gleichnisses in Pantomime
- Szenische Gestaltung der Redesituation: Aufeinandertreffen der verfeindeten Gruppen *plebs* und *patres*
- Umformung der indirekten in direkte Rede
- zur SzI besonders geeigneter antiker Autor: **Ovid**
(zahlreiche Fokuswechsel, Szenenwechsel, genaue Beschreibungen
→ erinnert an Drehbücher)
- weitere Autoren: Horaz: Satiren (v.a. Schwätzersatire)
Catull (hier allerdings mehr Eigenarbeit der Schüler erforderlich)

Möglichkeit der szenischen Aufführung durch Schüler (→ produkt(ions)orientiert)

2.2 Materialgestützte offene Unterrichtsformen

Nachteile: relativ zeit- und vorbereitungsintensiv für Lehrkraft

a) Lernzirkel / Stationenlernen

- pro zu erarbeitendem Thema eine Station (z. B. Tisch im Klassenzimmer),
Aufbereitung durch Materialien
- Strukturierung durch Lehrkraft (d. h. keine selbstgesteuerte Arbeitsform der Schüler)
- Differenzierung durch Individualisierung
- Unterscheidung möglich zwischen Fundamentum (Pflichtaufgaben) und Additum (freiwillige Aufgaben zur Vertiefung)
- Einsatzmöglichkeiten: v.a. zur Übung und Wiederholung (z. B. Grammatik, Wortschatz, Lektüre),
- Neudurchnahme i. d. R. nur bei einfachen Analogien möglich
- wichtig für Durchführung: klare, eindeutige Aufgabenstellungen

b) Freiarbeit

- Möglichkeit der inneren Differenzierung: Auswahl nach individuellen Interessen
- Unterscheidung zwischen formeller Freiarbeit (eigenes Fach im Stundenplan) und freier Freiarbeit
- im bayerischen Lehrplan: keine Stundentafeln „Freiarbeit“

c) Wochenplan

d) Gruppenpuzzle

- v. a. zur Themenerarbeitung geeignet, insbesondere bei thematischer Lektüre
- Ablauf:
 - Aneignung in Einzelarbeit, dann Wechsel des Schemas der Gruppierung:
 - „Expertengruppen“
 - „Unterrichtsrunden“ (d. h. lauter Experten zu einem Thema an einem Tisch)
- Prinzip: Lehren durch Lehren

2.3 Projektartige Unterrichtsformen

2.4 Außerschulische Unterrichtsformen (z. B. Exkursionen, Museumsbesuche)

- Lehrkraft tritt in Funktion zurück: regt Wissensanregung der Schüler an
- Schüler sollen nicht nur rezeptiv tätig sein, sondern auch produktiv:
d. h. selbständig entdecken, erforschen, erproben, erklären etc.

Im Anschluss: Informationsveranstaltung zum mündlichen fachdidaktischen Examen